

JAHRES-BERICHT

ÜBER

DAS VEREINIGTE ALT- UND NEUSTÄDTISCHE

GYMNASIUM ZU BRANDENBURG

VON OSTERN 1899 BIS OSTERN 1900,

VERFASST

VON

DR. EDUARD RASMUS,
DIREKTOR.



BRANDENBURG A. D. H.
J. WIESIKE'S BUCHDRUCKEREI.
1900.

1900. Progr. No. 69.

96r
4

69 &

FAHRTSBERICHT

DES VEREINIGTEN DEUTSCHEN VEREINS

GYMNASIUM VON BRANDENBURG



DR. EDUARD RÄHNKE

BRANDENBURG

1880

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I	Zusammen	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17	
Deutsch und Geschichts- Erzählungen	3 1	2 1	3	2	2	3	3	3	23	
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7	58	
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30	
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17	
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	23	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	
Naturwissenschaft	2	2	2	2	—	—	—	—	8	
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen	—	2	2	2	2	2			10	
Gesang	2	2	2							6
Turnen	3			3						6
Zusammen	30	30	33	35	35	37	40	40	248	



2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer für das Schuljahr 1899/1900.

	Lehrer.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stunden-zahl.	
1.	Direktor Dr. Rasmus, Ord. I.	Latein 7. Griechisch Prosa 3.		Griechisch Prosa 4.					Geschichts- erzähl. 1.	15	
2.	Prorektor Prof. Dr. Seyffert, Ord. IIa.	Geschichte 3.	Latein 7. Griechisch Prosa 4. Geschichte 3.			Geschichte 2.				19 Verw. d. Lehrer- bibl.	
3.	Prof. Dr. Strube, Ord. IIb.	Griechisch Dichter 3.	Homer 2. Deutsch 3.	Latein 7. Homer 2.	Ovid 2.		Geschichte 2.			21 Verw. d. Schüler- bibl.	
4.	Prof. Dr. Schweitzer, Ord. IIIa.	Deutsch 3.			Latein 5. Franzö. 3. Griechisch 6.	Franzö. 3.				20	
5.	Prof. Dr. Graßmann.	Mathem. 4 Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 3.					21	
6.	Prof. Dr. Göhling, Ord. IIIb.	Franzö. 2. Englisch 2.	Franzö. 2. Englisch 2.	Franzö. 3.		Latein 7.	Franzö. 4.			22	
7.	Oberlehrer Stockmann, Ord. IV.			Geschichte 2. Erdkunde 1.	Geschichte 2. Erdkunde 1.	Deutsch 2.	Latein 7. Religion 2. Deutsch 3.	Religion 2.		22	
8.	Oberlehrer Kefler, Ord. V.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2.	Religion 2.			Latein 8. Deutsch etc. 3.		23	
9.	Oberlehrer Dr. Muchau, Ord. VI.			Deutsch 3.	Deutsch 2.	Religion 2. Griechisch 6.			Latein 8. Deutsch 3.	24	
10.	Oberlehrer Dr. Siepert.				Naturw. 2.	Naturw. 2. Mathem. 3. Erdkunde 1.	Naturw. 2. Mathem. 4. Erdkunde 2.	Rechnen 4. Erdkunde 2. Naturw. 2.		24	
11.	Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.	Gesang 2.						Gesang 2.	Gesang 2.		6
12.	Lehrer am Gymnasium Rosin.	Zeichnen 2.			Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2. Schreiben 2.	Religion 3. Schreiben 2. Naturw. 2. Rechnen 4. Erdkunde 2.		25 und 6 Turnen.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Lehraufgaben.

Prima. Ordinarius: Dir. Dr. Rasmus.

- Religionslehre. 2 Std. — Obl. Kefsler. S.: Erklärung neutestamentlicher Schriften, des Römer- und des Galaterbriefes. — W.: Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel 1–16, 18, 20 der Conf. August. nach vorangeschickter kurzer Einleitung über die drei alten Symbole. Die Erklärung geht auch auf neuere, dem Christentume feindliche Richtungen ein.
- Deutsch. 3 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für II. u. I.) — Prof. Dr. Schweitzer. S.: Leben und Schriften Schillers. Lektüre der Dramen Don Carlos und Braut von Messina. — Gedankenlyrik. — Einiges aus den ästhetischen Abhandlungen. — Rückblick auf die Dichter der Freiheitskriege. — Wilhelm von Humboldt. — Uhland. — Rückert. — Platen. — Geibel. — Freytag. — W.: Leben und Schriften Goethes. Lektüre der Dramen Egmont, Iphigenie, Tasso. — Lyrisches. — Auswahl aus Dichtung und Wahrheit und der italienischen Reise, privatim zu lesen. — Sturm und Drang. — Herders Bedeutung. — Die Romantiker. — Gelesen: Shakespeares Coriolan. — Häusliche und Klassenaufsätze. — Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern.
- Themata der während des Schuljahres gemachten Aufsätze: 1. Per aspera ad astra, ein Motto zur preussischen Geschichte. — 2. Bedeutung der letzten Scene im 3. Akt des Don Karlos. — 3. a) Der Mensch auf der Höhe der Kultur, dargestellt nach der 1. Strophe des Schillerschen Gedichtes „Die Künstler“. b) Inwiefern enthält das Schillersche Gedicht „Die Künstler“ eine Rechtfertigung der „Götter Griechenlands“? — 4. (Klassenaufsatz.) Durch welche Gründe sucht Schiller den Gebrauch des Chors in der Tragödie zu rechtfertigen? — 5. Goethes Vater, nach den ersten drei Büchern von „Dichtung und Wahrheit“ dargestellt. — 6. Die Bedeutung des 3. Aktes in Goethes „Iphigenie“. — 7. Die Steigerung der Handlung in Goethes „Egmont“. — 8. (Klassenaufsatz.) Die Verhältnisse in den Niederlanden, nach Goethes „Egmont“ dargestellt.
- Thema für die Reifeprüfung Ostern 1900: Dafs du ein Mensch nur bist, der Gedanke beuge das Haupt dir, Doch dafs Menschen wir sind, hebe dich wieder empor.
- Latein. 7 Std. 5 Lekt. (2 Prosa statar., 1 privat., 2 Hor.), 2 Std. Extemp. etc. Grammat. Repet. (Ellendt-Seyffert, Grammatik). — Dir. Dr. Rasmus. S.: Cicero in Verrem IV. Privatim: Livius XXXI—XXXV in Auswahl. Horat. carm. IV. Einige Episteln und Satiren. W.: Cicero Tuscul. I, Tacit. Germania. Privatim: Tacit. Histor. I in Auswahl. — Horat. carm. III. — Extemporalia. Exercitia.
- Griechisch. 6 Std. Prosa und schriftliche Übersetzungen ins Deutsche 3 Std., Dichter 3 Std. — Prosa: Dir. Dr. Rasmus. Dichter: Prof. Dr. Strube. S.: Thucyd. I, II in Auswahl. Homer, Ilias in Auswahl. W.: Demosth., Philipp. Homer, Ilias. Sophokles, Antigone.
- Französisch. 2 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Göhling. S.: Despois, Théâtre français sous Louis XIV. W.: Molière, Femmes savantes. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen.
- Hebräisch. 2 Std., wahlfrei. (Gelbe, Grammatik.) — Obl. Kefsler. Lehre vom Nomen. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre: Auswahl aus den Büchern Samuelis, Genesis, Propheten und Psalmen.
- Englisch. 2 Std., wahlfrei. (Fölsing-Koch, Lehrbuch für den element. Unterricht.) — Prof. Dr. Göhling. S.: Irving, Sketchbook. W.: Meurer, Einführung in Shakespeare. Grammatik induktiv, Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache.
- Geschichte und Erdkunde. 3 Std. (Herbst, hist. Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Im Anschluss an die Lebensbilder des Großen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I., Friedrichs des Großen,

Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Wilhelms I. zusammenfassende Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung bis 1888. — Geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch, August, Logarithmentafeln.) — Prof. Dr. Graßmann. S.: Stereometrie unter Ausschluss der Lehre von den Ecken. W.: Wiederholung und Erweiterung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Das Wichtigste aus der Kombinationslehre. Der binomische Lehrsatz und die Binomialreihe. Trigonometrische, logarithmische und Exponential-Reihen.

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1900: 1. Von welcher besonderen Art ist der durch die Gleichung $6x^2 + 5xy - 6y^2 - 30x - 6y + 36 = 0$ dargestellte Kegelschnitt? 2. Eine Kugel vom Radius r ist durch eine Ebene so geteilt, dass die Summe der Oberflächen der den beiden Segmenten eingeschriebenen grössten Berührungskugeln ein Minimum ist. Wie gross sind die Radien der beiden Berührungskugeln? 3. Eine liegende Schützenlinie giebt Feuer gegen eine auf horizontaler Fläche in paralleler Front anreitende Eskadron. Im Abstände a von der Schützenlinie gelangt das vorderste Glied der Eskadron in den Bereich des Gewehrfeuers und würde bei ungeändertem Visier die Strecke b in demselben verbleiben. Mit welchem Visier (unter welchem Erhebungswinkel) wurde von den Schützen gefeuert und welches war die Anfangsgeschwindigkeit ihrer Geschosse, wenn die Höhe der Kavallerie gleich h ist und von Widerständen abgesehen wird? 4. Der Staat wünscht die ihm obliegende Verpflichtung der periodischen Erneuerung eines Bauwerkes durch einmalige Zahlung eines Kapitals abzulösen. Wie gross muss bei Zugrundelegung eines Zinsfußes von $p\%$ dieses Kapital sein, wenn 1. die Kosten eines Neubaus k Mark betragen, wenn 2. die durchschnittliche Dauer des Bauwerks n Jahre beträgt und wenn 3. die nächste Erneuerung desselben voraussichtlich in m Jahren zu erfolgen haben wird? Zahlenbeispiel: $k = 20000$, $n = 30$, $m = 12$, $p = 4$.

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundriss.) — Prof. Dr. Graßmann. S.: Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper. Akustik. W.: Mechanik fester Körper.

Zeichnen. 2 Std., wahlfrei. IIb—I. — Lehrer am Gymnasium Rosin. Zeichnen nach Gypsen.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Seyffert.

Religionslehre. 2 Std. — Obl. Kefslers. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte nach Luthers Übersetzung. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. Einiges aus den Synoptikern, die Thessalonicher- und die Johannisbriefe. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

Deutsch. 3 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für II u. I.) — Prof. Dr. Strube. Häusliche und Klassenaufsätze. S.: Einführung in das Nibelungenlied durch Proben aus dem Urtext, die vom Lehrer gelesen und erklärt wurden. Ausblicke auf germanische Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Rückblicke auf die Arten der Dichtung. W.: Lesen von Dramen: Maria Stuart, Wallenstein. Belehrungen über die Technik des Dramas. Ferner von Schiller: Spaziergang und ähnliche Gedichte. Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge von Schülern über den Inhalt von Dichtungen nach eignen Ausarbeitungen.

Aufsatz-Themata. 1. Exposition in Goethes „Hermann und Dorothea“. — 2. Welches Bild von dem Kulturzustande der Phäaken wird uns in Homers „Odyssee“ entworfen? — 3. Charakteristik Günthers. — 4. Welche menschlichen Eigenschaften kommen in den Gesprächen des Odysseus mit den Schatten der Verstorbenen im 11. Buch der Odyssee zur Darstellung? (Klassenaufsatz.) — 5. Charakteristik Hermanns. — 6. Mit welchem Rechte schreibt Herodot den Athenern den Ruhm zu, die Perser besiegt zu haben? — 7. Wie wird in Homers „Odyssee“ die Lage der dienenden Klasse dargestellt? — 8. Mit welchem Rechte sagt Questenberg: „Zu stark für dieses schlimmverwahrte Herz war die Versuchung?“ (Klassenaufsatz.)

Latein. 7 Std. Lektüre: 3 Prosa, 2 Dichter. 2 Extemp., Grammat. etc. (Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik.) — Prof. Dr. Seyffert. S.: Cic. pro Roscio Amerino. Liv. VII. W.: Sallust, Jugurtha. Liv. VIII. — S. und W.: Vergil Aen. I—VI nach Kanon. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an Gelesenes. Extemporalia, Grammat. Repet., Exercitia, schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.

Griechisch. 6 Std. Lektüre: 3 Prosa, 2 Homer. Grammat. etc. 1. (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Seyffert u. v. Bamberg, Syntax.) — Prosa etc.: Prof. Dr. Seyffert. Homer: Prof. Dr. Strube. S.: Lysias in Agoratum. Herodot V in Auswahl. W.: Xenophon Memorab.

Herodot VI in Auswahl. S. und W.: Homer, Odys. VII, IX—XXIV in Auswahl. Grammatik: Syntax der Tempora und Modi. Infinitiv. Partic. — Zusammenfassung. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen.

Französisch. 2 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Göhling. S.: Maxime du Camp, Paris. W.: Daudet, le petit chose. — Sonst wie in Prima.

Hebräisch. 2 Std., wahlfrei. (Gelbe, Grammatik.) — Obl. Kefslers. Elementarlehre. Flexionslehre. (Kein Teilnehmer.)

Englisch. 2 Std., wahlfrei. (Fölsing-Koch, Lehrbuch.) — Prof. Dr. Göhling. Elemente cf. Prima.

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. (Herbst, histor. Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. S.: Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. W.: Hauptereignisse der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) — Prof. Dr. Graßmann. S.: Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. W.: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen, einschließlic der quadratischen, mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Goldener Schnitt. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Geometrische Örter.

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes.) — Prof. Dr. Graßmann. Wärmelehre. Magnetismus. Elektrizität. Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe.

Zeichnen. cf. Prima.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Strube.

Religionslehre. 2 Std. — Obl. Kefslers. Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Ober-Tertia gelesenen Abschnitte aus dem Alten Testament, namentlich aus den prophetischen Schriften. Erklärung des Evangeliums Matthäi. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

Deutsch. 3 Std. — Obl. Dr. Muchaus. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben, in der Klasse. Leichte Aufsätze alle vier Wochen, besonders Vergleichen neben erzählenden Darstellungen, auch Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. — Lektüre: S.: Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm. W.: Götz von Berlichingen, Jungfrau von Orleans. — Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortrag kleiner eigner Ausarbeitungen über Gelesenes.

Aufsatzthematata: 1. Rudenz. — 2. Wodurch hat der Löwenwirt sich die Achtung seiner Mitbürger erworben? — 3. Erst wäg's, dann wag's! — 4. Inwiefern erweitert eine Wanderung durch die Mark Brandenburg unsere Kenntnisse? — 5. Die drei Vertreter des preussischen Soldatenstandes in Lessings „Minna von Barnhelm“. (Klassenaufsatz.) — 6. Welche Mahnung erteilt uns Goethes Ballade vom Zauberslehrling? — 7. Die Reichsacht. — 8. Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit Und neues Leben blüht aus den Ruinen. — 9. In welchen Beziehungen steht Isabeau im Gegensatz zu Jeanne d'Arc? — 10. Klassenaufsatz. Inwiefern werden die Verhältnisse Frankreichs durch Johannas Auftreten 1429 völlig verändert?

Latein. 7 Std. (Lekt. 4, Gramm. 3). (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Süpfle, Übungsbuch für die oberen Klassen.) — Prof. Dr. Strube. Lektüre: S.: Cic. or. de imperio Cn. Pompei. W.: Cicero in Catilin. IV, Liv. XXIII. Ovid. — S.: Metamorph. W.: Tristia und Fasti in Auswahl. — Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen der Syntax. — Alle 8 Tage ein kurzes Extemporale oder Exercitium; alle 6 Wochen statt des Extemporales eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.

Griechisch. 6 Std. (Grammatik und Prosa 4, Homer 2). (Franke-v. Bamberg, Formenlehre. Seyffert-v. Bamberg, Syntax.) — Grammatik etc.: Dir. Dr. Rasmus, Homer: Prof. Dr. Strube. Lektüre: S.: Xenophon Anab. IV, V in Auswahl. W.: Xenophon Hellenica in Auswahl. — Homer, Odys. I—V in Auswahl, VI vollständig. Die Vorbereitung auf Homer erfolgt im ersten Semester in der Klasse. Der epische Dialekt wird nicht systematisch durchgenommen.

- Geeignete Stellen werden auswendig gelernt. — Grammatik: Die Syntax des Nomen (Artikel, Pronomen, Kasus), sowie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, soweit nötig, systematisch, sonst an das Gelesene anknüpfend. — Schriftliche Übersetzungen: Extemporalia, Exercitia, gelegentlich Übersetzungen aus dem Griechischen.
- Französisch.** 3 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Göhling. Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusreaktion, Präposition, dann Particip, Infinitiv, Wiederholung des Fürwortes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate. Sprechübungen. Lektüre: S.: Boissonnas, une famille pendant la guerre de 1870. W.: Erckmann-Chatrian, Waterloo.
- Geschichte.** 2 Std (Eckertz, Hilfsbuch.) — Obl. Stockmann. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Im Anschlusse an die vaterländische Geschichte und die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unsrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis 1888, unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes.
- Erdkunde.** 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) — Obl. Stockmann. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen.
- Mathematik.** 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) — Prof. Dr. Graßmann. S.: Gleichungen, einschliesslich quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus. Rechnen mit Logarithmen. W.: Berechnung vom Kreisinhalt und -Umfang. Die einfachen Körper mit Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke.
- Physik.** 2 Std. (Jochmann-Hermes.) — Prof. Dr. Graßmann. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II. S.: Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Akustik. W.: Magnetismus und Elektrizität. Einiges aus der Optik (Spiegelung, Brechung, Zerstreuung des Lichtes).
- Zeichnen.** cf. Prima.
- Ober-Tertia. Ordinarius: Prof. Dr. Schweitzer.**
- Religionslehre.** 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Obl. Kefßler. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte über das Leben Jesu. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. — Erklärung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers.
- Deutsch.** 2 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch. Bellermann etc., Abriss der deutschen Grammatik.) — Obl. Dr. Muchau. Häusliche Aufsätze wie in IIIb, dazu Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform. Lektüre im allgemeinen wie in IIIb, unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre vor der prosaischen. Lyrisches und Dramatisches, insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell, mit Anknüpfung weiterer induktiv zu behandelnder Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen wie auf den Vorstufen.
- Latein.** 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. etc. 3). (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Übungsbuch von Busch-Fries.) — Prosa: Prof. Dr. Schweitzer, Ovid: Prof. Dr. Strube. Lektüre: Cäsar b. g. IV—VII mit Auswahl. Ovid Metam, nach Kanon. Erklärung und Einübung des Hexameters. Auswendiglernen von Dichterstellen. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. — Alle 8 Tage ein kurzes Extemporale oder Exercitium, alle 6 Wochen statt des Extemporales eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.

- Griechisch.** 6 Std. S.: Gramm. 3, Lekt. 3. W.: Gramm. 2, Lekt. 4.) (Franke und v. Bamberg, Formenlehre.) — Prof. Dr. Schweitzer. Die Verba auf μ und die wichtigsten unregelm. Verba des attischen Dialekts. Die Präpositionen gedächtnismäßig eingepägt. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe von IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen. Lektüre: Xenophon Anabasis III und IV. Anleitung zur Vorbereitung.
- Französisch.** 3 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Schweitzer. Die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung, unter Ausschluss der minderwichtigen Komposita. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch von avoir und être. Wortstellung, Tempora, Indikativ, Konjunktiv, wesentlich induktiv behandelt im Anschluss an Mustersätze. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate, nachahmende Wiedergaben. Übungen im Lesen und Sprechen im Anschluss an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Lektüre: Souvestre, au coin du feu.
- Geschichte.** 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Obl. Stockmann. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte.
- Erdkunde.** 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) Obl. Stockmann. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen.
- Mathematik.** 3 Std. (S.: Geom. 2, Arithm. 1. W.: Geom. 1, Arithm. 2.) (Mehler etc.) — Prof. Dr. Grafsmann. Planimetrie. S.: Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren (mit Ausschluss des Inkommensurablen). W.: Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Arithmetik: S.: Die Grundrechnungen mit algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Übungen in der Bruchrechnung. W.: Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Ziehen der Quadrat- und Kubikwurzel.
- Naturwissenschaft.** 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — Obl. Dr. Siepert. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege — W.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I. Mechanische Erscheinungen: Gewicht, spezifisches Gewicht, Hebel für parallele Kräfte, Wage, kommunizierende Gefäße, Wasserwage, archimedisches Prinzip, Gefäßbarometer. Sauge- und Druckpumpe. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. (Ausdehnung, Thermometer, Schmelzung, Verdampfung, Verdunstung.)
- Zeichnen.** Lehrer am Gymnasium Rosin. Umrisszeichnen nach Ornamenten und Körpern.

Unter-Tertia. Ordinarius: Prof. Dr. Göhling,

- Religionslehre.** 2 Std. (Otto Schulz. Biblisches Lesebuch.) — Obl. Dr. Muchau. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus nebst den dazu eingepägten Sprüchen. Wiederholung der früheren Kirchenlieder und Einprägung einiger neuer. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.
- Deutsch.** 2 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III. Bellermann etc., Abriss der deutschen Grammatik.) — Obl. Stockmann. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. — Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre.) Behandlung prosaischer, namentlich geschichtlicher und poetischer, namentlich epischer Lesestücke. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.
- Latein.** 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. etc. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Übungsbuch von Busch-Fries.) — Prof. Dr. Göhling. Lektüre: Caesar b. g. I. II. III. Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Extemporalia. Exercitia. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.

- Griechisch.** 6 Std. (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Bellermann, Lesebuch.) — Obl. Dr. Muchau. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschliesslich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Einzelne syntaktische Regeln im Anschluss an das Gelesene. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische im Anschluss an den Lesestoff.
- Französisch.** 3 Std. (G. Ploetz, Elementarbuch.) — Prof. Dr. Schweitzer. Lese- und Sprechübungen. Wiederholung der regelmässigen Konjugation einschliesslich des Konjunktivs, sowie der Hilfsverben avoir und être. Pronomina. Veränderung in der Rechtschreibung einiger er-Verben, ferner die allernotwendigsten unregelmässigen Verba. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Rechtschreibeübungen.
- Geschichte.** 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters, unter Heranziehung der bedeutendsten aufserdeutschen Ereignisse. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes.
- Erdkunde.** 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) — Obl. Dr. Siefert. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands: physische und politische Erdkunde der aufsereuropäischen Erdteile aufser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen.
- Mathematik.** 3 Std. (S.: Geom. 3. W.: Geom. 1. Arithm. 2.) (Mehler etc.) — Obl. Dr. Siefert. Planimetrie: S.: Lehre vom Parallelogramm und Kreislehre. W.: Wiederholungen, sowie einfache Konstruktionen und Übungen im Beweisen. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, unter Beschränkung auf das Notwendigste und mit Benutzung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
- Naturwissenschaft.** 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — Obl. Dr. Siefert. S.: Beschreibung einiger schwierigeren Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. W.: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Im letzten Vierteljahre: Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.
- Zeichnen.** Lehrer am Gymnasium Rosin. — Schwierigere Ornamente. Geometrisches Zeichnen mit Zirkel und Lineal.

Quarta. Ordinarius: Obl. Stockmann.

- Religionslehre.** 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Obl. Stockmann. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten nach dem Lesebuch. — Aus dem Katechismus: Wiederholung der Pensen von Sexta und Quinta. Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstückes. — Sprüche wie in Sexta und Quinta und Wiederholung der dort gelernten. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Erlernen von vier neuen.
- Deutsch.** 3 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV. Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) — Obl. Stockmann. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortlehre, an typische Beispiele angeschlossen. Abwechselnd Rechtschreibeübungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeit. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.
- Latein.** 7 Std. (Lekt. S. 3, W. 4. Grammat. etc. S. 4, W. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Busch-Fries, Übungsbuch für Quarta.) — Obl. Stockmann. Lektüre des Cornelius Nepos. Vorbereitung im ersten Semester in der Klasse. Konstruieren, Extemporieren, Rückübersetzen. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Musterbeispiele. S.: Nominativ, Accusativ, Dativ. W.: Genetiv, Ablativ. — Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Latein aus dem

- Übungsbuche. Extemporalia und Exercitia im Anschluss an die Lektüre. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.
- Französisch.** 4 Std. (G. Ploetz, Elementarbuch.) — Prof. Dr. Göhling. Praktische Übungen in der Aussprache, Lese- und Sprechübungen. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Erlernung der regelmäßigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nominativ und Accusativ. Deklination des Hauptwortes mit den wichtigsten Unregelmäßigkeiten. Eigenschaftswort nebst Steigerung. Grundzahlwörter. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Übungen im Rechtschreiben.
- Geschichte.** 2 Std. (Jäger, Hilfsbuch.) Prof. Dr. Strube. Geschichte: S.: Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Die Zeit vor Solon in knapper Beschränkung; das Allernotwendigste über die orientalischen Kulturvölker eingeflochten. W.: Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Die Zeit vor dem Auftreten des Pyrrhus knapp beschränkt. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes.
- Erdkunde.** 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) — Obl. Dr. Siefert. Europa ausschließlich Deutschlands, physikalisch und politisch. Einfache Kartenskizzen.
- Mathematik.** 4 Std. (Rechnen 2, Planimetrie 2.) (Fölsing, Rechenbuch. Mehler, Hauptsätze.) — Obl. Dr. Siefert. S.: Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Wiederholung der Rechnungen mit gemeinen Brüchen an Übungsaufgaben. Planimetrie: Lehre von den Graden und Winkeln (einschließlich der Sätze von der Summe der Dreieckswinkel und vom Außenwinkel). — W.: Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Vorübungen zur Buchstabenrechnung. Planimetrie: Lehre von der Kongruenz der Dreiecke, das gleichschenklige Dreieck und die Fundamentalaufgaben.
- Naturwissenschaft.** 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — Obl. Dr. Siefert. S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W.: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen.
- Zeichnen.** 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin. Vorübungen zum Ornamentzeichnen. Ausführung leichterer Ornamente.

Quinta. Ordinarius: Obl. Kefslor.

- Religionslehre.** 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Obl. Stockmann. Biblische Geschichten des Neuen Testaments in Auswahl nach dem Lesebuch. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben der vorigen Klasse, dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Sprüche und Lieder wie in Sexta. Wiederholung der dort gelernten Kirchenlieder und Einprägung von vier neuen.
- Deutsch.** 3 Std. inkl. 1 Std. Geschichtserzählungen. (Hopf u. Paulsiek für Quinta. Bellermann etc., Abriss der deutschen Grammatik.) — Obl. Kefslor. I. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Das Wichtigste von der Interpunktion im Anschluss an die Satzlehre. — Rechtschreib- und Interpunktionsübungen, Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. II. Geschichtserzählungen: Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte.
- Latein.** 8 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Geyer-Mewes, Bonnells latein. Übungsstücke Teil II. Geyer-Mewes, Übungsbuch wie VI.) — Obl. Kefslor. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Lesen, Konstruieren, Rückübersetzen und ähnliche Übungen.

Induktiv aus dem Lesestoffe abgeleitet einige syntaktische Regeln, z. B. Accus. c. inf., Participium coniunctum, Ablativus absolutus, Konstruktion der Städtenamen. Mündliche und schriftliche Übungen wie in Sexta; abwechselnd mit den schriftlichen Klassenarbeiten, besondere, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausaufgaben.

Geschichte. 1 Std. cf. Deutsch.

Erdkunde. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) — Obl. Dr. Siepert. Physische und politische Geographie Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Rechnen: 4 Std. (Fölsing, Rechenbuch.) — Obl. Dr. Siepert. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri, durch Schluss auf die Einheit zu lösen. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen.

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — Obl. Dr. Siepert. S.: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Versuche im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Schreiben. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin.

Zeichnen. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin. Die gerade und die gebogene Linie.

Sexta. Ordinarius: Obl. Dr. Muchau.

Religionslehre. 3 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Lehrer am Gymnasium Rosin. Biblische Geschichten des Alten Testaments in Auswahl nach dem Lesebuch. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erklärung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstückes ohne dieselbe. — Einprägung einer mäfsigen Zahl von Katechismussprüchen und von vier Liedern.

Deutsch. 4 Std. inkl. 1 Std. Geschichtserzählungen. (Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta. Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) — I. Obl. Dr. Muchau. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Präpositionen. — Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. II. Dir. Dr. Rasmus. Geschichtserzählungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Grofsen bis Wilhelm I.

Latein. 8 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Geyer-Mewes, Bonnells lat. Übungsstücke I. Teil. Geyer-Mewes, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.) — Obl. Dr. Muchau. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmäfsige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch. Induktiv abgeleitet einige syntaktische Regeln. — Schriftliche Klassenarbeiten, gegen Ende des Schuljahres auch statt deren schriftliche, in der Klasse vorbereitete Hausarbeiten.

Geschichte. 1 Std. cf. Deutsch.

Erdkunde. 2 Std. (Debes, Schulatlas.) Lehrer am Gymnasium Rosin. Ausgehend von der nächsten örtlichen Umgebung und elementar: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Bild der engeren Heimat mit Ausblicken auf die Heimatprovinz. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Übersicht der wichtigsten Staaten und Weltstädte.

Rechnen. 4 Std. (Fölsing, Rechenbuch.) Lehrer am Gymnasium Rosin. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) Lehrer am Gymnasium Rosin.
 S. Beschreibung vorliegender Pflanzen, im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden.
 Schreiben. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht der evangelischen Konfession hat bei keinem Schüler eine Dispensation stattgefunden.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im S. 131, im W. 123 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	i. S. 6	i. W. 6	i. S. —	i. W. —
Aus anderen Gründen	i. S. —	i. W. —	i. S. —	i. W. —
Zusammen	i. S. 6	i. W. 6	i. S. —	i. W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 4,5%	i. W. 4,8%	i. S. 0%	i. W. 0%

Die Zöglinge werden unterrichtet in 2 Abteilungen: Abteilung I bestehend aus I—IIb inkl. Abteilung II bestehend aus IIIa—VI inkl. Von beiden Abteilungen ist die erste die kleinste; 48 i. S., 49 i. W. Eine Vorschule ist mit der Anstalt nicht verbunden. Es wurde insgesamt wöchentlich in 6 Stunden geturnt. Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Den Turnunterricht erteilte der Lehrer am Gymnasium und Turnlehrer Rosin. — Das Turnen fand im Winter in der mit der Anstalt nicht verbundenen städtischen Turnhalle, im Sommer bei günstiger Witterung auf dem an dieser liegenden Turnplatze statt. Die Turnhalle wurde auch von anderen städtischen Schulen benutzt, doch so, daß eine erhebliche Schwierigkeit für das Gymnasium nicht vorlag. Die Halle liegt nahezu im Mittelpunkte der Stadt. Im Sommer wurde bei günstigem Wetter jede Turnstunde zur Hälfte für Turnspiele benutzt, so daß alle Schüler spielten. — Das Schwimmen und Baden fand namentlich unter Aufsicht und Leitung eines städtischen Schwimmmeisters unter lebhafter Beteiligung der Zöglinge in der städtischen Schwimmanstalt statt. Genauere Angaben lassen sich nicht machen.

b) **Gesang.** Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.

- I. Abteilung. Schüler aller Klassen. Die Mehrzahl bilden den Kirchenchor, welcher in der St. Katharinen-Kirche die liturgischen Gesänge ausführt. 2 Std. — Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen.
- II. Abteilung. Quinta. 2 Std. — Treffübungen. Ein- und zweistimmige Choräle und Lieder.
- III. Abteilung. Sexta. 2 Std. — Elemente. Einstimmige Choräle und Lieder.

c) **Fakultatives Zeichnen.** Lehrer am Gymnasium Rosin.

Schüler der Klassen IIb—I. S. 6, W. 1 Teilnehmer. — cf. Prima.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1899. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 7. März: Seidel, Hohenzollern-jahrbuch I 1897, wird als Geschenk des Herrn Ministers der Lehrerbibliothek überwiesen.

21. April: Fünf Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ von Büxenstein werden als Geschenk des Herrn Ministers zur Verteilung an fleißige und befähigte Schüler der Anstalt überwiesen.

4. Mai: Ein Exemplar der Broschüre von Liliencron, Die deutsche Flotte, wird als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers der Anstalt überwiesen.

21. Juni: Eine Turnfahrt der Prima und Sekunda nach dem Harz wird genehmigt.

27. Juni: Georg Lang, Wandtafel deutscher Kriegsschiffe, wird empfohlen.

28. Juni: In den Zeugnissen der Reife für Prima dürfen keine einschränkenden Prädikate gebraucht werden.

4. Juli: (Ministerialverf. vom 17. Juni.) Die Direktoren haben ihre besondere Aufmerksamkeit auf diejenigen jungen Leute zu richten, die, obwohl Preußen von Geburt, erst nach einer Vorbildung auf ausländischen Schulen die Aufnahme in die Unterprima einer diesseitigen höheren Lehranstalt nachsuchen.

21. Juli: Ein Exemplar des Jahrbuchs für Volksspiele Jahrg. VIII wird von dem Herrn Minister der Lehrerbibliothek als Geschenk überwiesen.

27. Juli: Goethes 150jähriger Geburtstag am 18. August ist in den oberen Klassen im deutschen Unterricht zu erwähnen.

26. August: 21 Exemplare der kleinen Ausgabe der „Urkunden über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers und Königs“ werden als Geschenk des Herrn Ministers zur Verteilung an würdige evangelische Schüler überwiesen.

29. August: (Ministerialverf. vom 16. August.) Der Zeichenunterricht an den höheren Lehranstalten wird einer geregelten Aufsicht unterstellt.

7. November: Erneute Empfehlung von Kiepert, Kolonialwandkarte etc.

10. November: Ein Exemplar des Werkes „Unser Kaiser“ wird als Geschenk des Herrn Ministers für einen fleißigen und befähigten Schüler als Prämie übersandt.

14. November: Auf das Werk: Petersen, Deutschlands Ruhmestage zur See, wird aufmerksam gemacht.

15. November: (Ministerialverf. vom 7. November.) Mit Hinweis auf die Seekadettenprüfung wird zur Strenge bei der Versetzung nach Prima aufgefordert.

12. Dezember: Ferien für 1900: 1) 4. bis 19. April. 2) 1. bis 7. Juni. 3) 6. Juli bis 7. August. 4) 29. September bis 16. Oktober. 5) 22. Dezember bis 8. Januar 1901.

14. Dezember: (Ministerialverf. vom 13. Dezember.) Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchster Ordre vom 11. d. M. zu bestimmen geruht, daß der am 1. Januar 1900 bevorstehende Jahrhundertwechsel in feierlicher Weise begangen werde, und zwar in den Schulen am Schlusse des Unterrichts vor den Weihnachtsferien.

21. Dezember: Bei den Extraneerprüfungen ist ein Patronatsvertreter nicht zu beteiligen, bei den Ergänzungsprüfungen aufser dem Königl. Kommissar und dem Direktor nur die Lehrer der Oberprima für den altsprachlichen Unterricht.

1900. 5. Januar: Von Sr. Majestät ist ein Exemplar des Werkes: Wislicenus, Deutschlands Seemacht, zum 27. Januar als Prämie für einen besonders guten Schüler zur Verfügung gestellt.

13. Februar: Wegen Heimkehr des Prinzen Heinrich sollen die öffentlichen Gebäude flaggen.

20. Februar: Empfohlen werden archäologische Wandtafeln: 1. Hegeso, 2. Alexandersarkophag, 3. Augustus von Primaporta.

20. Februar: Die Hochschule zu Freiburg in der Schweiz ist nicht als Universität anerkannt.

23. Februar: Wegen Verhinderung des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Pilger wird der Direktor zum stellvertretenden Königlichen Kommissar bei der Reifeprüfung ernannt.

1. März: Von dem Herrn Staatssekretär des Reichsmarineamts ist ein Exemplar des Werkes Wislicenus, Deutschlands Seemacht, als Prämie für einen Schüler zur Verfügung gestellt worden.

III. Chronik der Anstalt.

Im Verlauf des Schuljahres ist bei den hiesigen städtischen Gymnasien der zweite Nachtrag zum Normaletat vom 4. Mai 1892, und zwar vom 1. April 1899 ab eingeführt worden. Ich erlaube mir den staatlichen und städtischen Behörden hierfür den ehrerbietigen Dank des Lehrerkollegiums auszusprechen.

Das Schuljahr begann am Dienstag den 11. April mit einer Andacht. Hierbei erfolgte durch den Direktor die Einführung des Herrn Dr. Siefert in sein Amt als Oberlehrer. Über seine persönlichen Verhältnisse giebt derselbe folgendes an:

Friedrich Wilhelm Paul Siefert, am 22. Januar 1866 zu Berlin geboren, vorgebildet auf dem Cöllnischen Gymnasium daselbst, studierte von Ostern 1885 bis Ostern 1889 an der dortigen Universität Naturwissenschaften und Mathematik, bestand November 1889 in Berlin das Examen pro facultate docendi, war von 1890 bis 1893 als Assistent am Königlichen Museum für Naturkunde und von 1893 bis 1896 in gleicher Stellung an der Königlichen Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin thätig. Er promovierte mit einer Arbeit über argentinische Ergussgesteine im Juli 1894 zu Berlin. Das Seminarjahr leistete er am Königstädtischen Realgymnasium von Ostern 1894 bis 1895 und das Probejahr an der II. Realschule zu Berlin in der Zeit von Ostern 1895 bis 1896 ab. Sodann wirkte er als Hilfslehrer am von Saldernschen Realgymnasium zu Brandenburg a. H., von Ostern 1896 ab, bis er im Oktober 1897 als Hauptlehrer für Mathematik und Naturwissenschaften an die Maschinenbauschule zu Einbeck in Hannover berufen wurde. Diese Stellung verließ er Ostern 1899, um an das hiesige Gymnasium überzugehen.

Bis zum 1. Mai mußte Herr Oberlehrer Stockmann wegen eines Krankheitsfalles in seiner Familie vom Unterricht fernbleiben. Bei der Vertretung desselben wurden die Kollegen durch Herrn Prediger Boelke von der St. Katharinenkirche freundlichst unterstützt.

Am 23. und 24. Juni machten die Schüler der Prima und Sekunda mit Herrn Oberlehrer Kefslers und Herrn Oberlehrer Dr. Siefert unter Führung des Lehrers am Gymnasium Herrn Rosin eine Turnreise nach dem Harz. Die Schüler der übrigen Klassen machten am 24. Juni mit ihren Herren Lehrern Erholungsausflüge in die Umgebung von Potsdam.

Am 30. August beehrte der Herr Vizepräsident des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums Lucanus die Anstalt mit einem Besuche.

Am 2. September unternahm die Anstalt eine Dampferfahrt nach Plaue und einen Gang nach dem Görden, woselbst die Sedanfeier durch Ansprache und Gesang begangen wurde.

Am 16. September wurde unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Pilger die mündliche Abschlussprüfung abgehalten.

1899. Am 26. Januar nachmittags fand die öffentliche Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula der Anstalt statt. Nach der Aufführung von „Drees, Kaiser Wilhelm der Große“ hielt Herr Professor Dr. Göhling die Festrede.

Am 8. März wurde die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des stellvertretenden Königlichen Kommissars, Direktor Dr. Rasmus abgehalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1899/1900.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1899	6	9	11	20	21	18	15	13	12	125
2. Abgang bis z. Schlufs d. Schulj. 1899/1900	6	1	2	3	—	2	2	—	—	16
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	5	7	9	16	11	9	11	10	—	78
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	—	—	1	—	4	2	3	12	22
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1899/1900	5	10	11	25	16	18	17	15	14	131
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	1	1	3	—	3	1	2	1	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	1	2	—	—	—	—	—	—	5
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	—	—	1	—	—	—	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	7	9	12	20	16	16	16	13	13	122
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1900	7	9	12	20	16	15	17	13	13	122
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900 . .	19,3	18,3	16,9	16,4	15,3	14,3	12,3	11,4	10,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1899	122	6	—	3	93	38	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	113	6	—	3	90	32	—
3. Am 1. Februar 1900	113	6	—	3	90	32	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1899: 12, Michaelis: 3 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1899 2, Michaelis 1.

C. Abiturienten.

Ostern 1900: Termin der Prüfung: 8. März. — Stellvertreter des Königl. Kommissars: Direktor Dr. Rasmus. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Berufsart
						Anstalt	Prima	
1.	Otto Schroeder	26. 7. 82	Luisenruh bei Peitz	ev.	Amtsgerichts- rat	8	2	Studium der Rechte.
2.	Georg Beyer	7. 7. 80	Loetzen	ev.	Provinzial- schulrat	4 1/2	2	Militärlauf- bahn.
3.	Erich Kahle	5. 8. 80	Brandenburg a. H.	ev.	Kaufmann	9	2	Postfach.
4.	Erich Krenckel	7. 8. 80	Brandenburg a. H.	ev.	Kaufmann und Stadtrat	11	2	Studium der Rechte.

Außer den Abiturienten sind zu Ostern 1899 und im Laufe des Schuljahres 1899/1900 abgegangen: Aus Ia: Vogeler; aus Ib: Schürmann; aus IIa: Marschall I und II, Kuntze; aus IIb: Salzwedel, Hülsen, Bock, Hennig, Mahlow, Bergemann; aus IIIb: Linde, Riedler I und II, Fuhrbach, Stavemann; aus IV: Voigtländer, Conrad, Abendroth; aus V: Limberger, Meltendorf; aus VI: Riedler III.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrer-Bibliothek.

Geschenke: Von Sr. Maj. dem Kaiser: P. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. I. Jahrg. 1897. — Vom Königl. Ministerium des Unterrichts: Schenckendorff u. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 8. Jahrg. 1899. — Von der Weidmann'schen Verlagshandlung: Der Verlags-Katalog vom 1. Januar 1900.

Durch Ankauf: Meyers Konversations-Lexikon. (II. Rate.) — Allgemeine deutsche Biographie 221—223. — Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Lfg. 40—41. — Jahresbericht der Geschichtswissenschaft von Berner. XX. Jahrg. 1897. Brl. 1899. — P. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. II. u. III. Jahrg. — Heeren u. Uckert, Geschichte der europäischen Staaten. Jahrg. 59, 2. — Pauly-Wissowa, Realencyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft. 6. Halbbd. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde, IV, 1 u. 2. — Ewers, Auf der Schwelle zweier Jahrhunderte. Brl. 1898. — Klufmann, Dr. R., Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen. — Mommsen, Theod., Römisches Strafrecht. — Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande. Brl. 1899. — Meinecke, Friedr., Das Leben des Generalfeldmarschalls v. Boyen. — Prutz, Hans, Preussische Geschichte. 1 u. 2. — Direktoren-Verhandlungen in Preußen. Lfg. 54—59. — Suphan, Bernh., Herders Werke. Bnd. 32. — Fries u. Menge, Lehrproben und Lehrgänge. 59—62. — Dannemann, Geschichte der Naturwissenschaften. — Furtwängler u. Ulrichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. — Cauer, P., Grammatica militans. Brl. 98.

Zeitschriften: Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Litterarisches Zentralblatt nebst Ergänzungsheft. — Jahresbericht über die Fortschritte der Altertumswissenschaft von Bursian-Müller. — Jahrbücher für Philologie und Pädagogik nebst Supplemente 25 u. 26, 1. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Petermanns geographische Mitteilungen. — Franco-Gallia, Kritische Monatsschrift. — Rheinisches Museum für Philologie. — Jahresbericht über Erscheinungen auf dem Gebiete der germanischen Philologie. — Blätter für das höhere Schulwesen. — O. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Monatsschrift für deutsche Beamte.

B. Mathematische Bibliothek.

Crelle, Journal. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen Unterricht. — Jahrbuch der Erfindungen. — Annalen der Physik und Chemie. — Burekhardt, Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften. — Fiedler, Darstellende Geometrie.

C. Physikalisches Kabinett.

Ein Elektroskop. — Ein Gestell nach Ampère. — Ein Höhenbarometer. — Ein Durchschnittsmodell einer Dampfmaschine. — Eine mineralogische Grotte (Geschenk des Obersekundanus Basch).

D. Schüler-Bibliothek.

v. Liliencron, Die deutsche Marine. Geschenk Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. — Krämer, Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild. I. II. — Wolff, Grundriss der preussisch-deutschen sozialpolitischen Geschichte. — Meyer, Das deutsche Volkstum. — Falkenhorst, Das Kreuz am Tanganjika. — Ders., Im Togoland. — v. Wildenradt, Joh. v. Renys, Der Kampf um die Marienburg. — Lienhard, Der Raub Straßburgs. — Ohorn, Aus Tagen deutscher Not. — Conscience, Der Löwe von Vlaanderen. — Hahn, Deutsche Charakterköpfe. — Franzius, Kiautschou. — Matthias, Katechismus des guten Deutsch. — Ders., Kurzgefaßtes Wörterbuch. — Franke, Die Brüder Grimm. — Freytag, Erinnerungen aus meinem Leben. — Haushofer, Tirol. — Heer, Die Schweiz. — Höcker, Gust., Die Vorbilder der deutschen Schauspielkunst. — Riehl, W. H., Gesamtausgabe. I. II. III. — Scobel, Thüringen. — Ruge, Sophus, Norwegen. — Lindner, Th., Die deutsche Hansa. — Ludwig, Der Erbfürster. — Lehmann, Rud., Entwicklung der deutschen Sprache und Litteratur. — Zimmermann, W. F. A., I. Das Weltall. II. Pflanze, Tier und Mensch. III. Wunder der Urwelt. IV. Die Gewässer. — Kluge, Fr., Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. — Bahmann, Im Siegeslauf. — Wuttke-Biller, Lina Bodmer, Erzählung aus der Zeit der Befreiungskriege. — Unold, Aufgaben und Ziele des Menschenlebens. — Brandstädter, Friedel findet seine Heimat. — Hefslor, Die deutschen Kolonien. — Freytag, Soll und Haben. I. II. — George, Hie gut Brandenburg alleweg. — Zeitschrift „Der Bär“, Jahrgang 1899.

E. Geographisch-Historischer Apparat.

Gaebler, Schulwandkarte von Europa. — Schulwandkarte zum Kriege 1870/71. — Geistbeck, Rosengarten (Dolomiten). — Lehmann, Nordostseekanal. — Lohmeyer, Gustav Adolph. — Fr. Kindt, Reliefkarte von Mitteldeutschland.

F. Musikalischer Apparat.

Palme op. 59: 88 Motetten zur festlosen Kirchenzeit. 14 Sopr., 10 Alt, 6 Tenor, 6 Bass.

G. Naturgeschichtlicher Apparat.

Geschenke: Lederproben von Dickhäutern: C. Otto Gehrken, Riemenfabrik in Hamburg. — Wirbeltiere: Abendroth (IV), Leithoff (IV), Jänicke (IV), Hille (V), Gain (V). — Schädel und Skeletteile: Herr Oberlehrer Dr. Muchau, Kähne (V), Bamberg (VI), Bohnstedt (VI). — Niedere Tiere: Herr Oberlehrer Dr. Muchau, Metzenthin (IV), Probst (IV), Hille (V).

Angekauft: Entwicklungspräparate von Schizoneura lanigera (Blutlaus), Fidonia piniaria (Kiefernspanner), Cynips quercus folii (Eichengallwespe). — Verschiedene Produkte ausländischer Nutzpflanzen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Lemcke-Fonds haben Bücher erhalten: der Abiturient Krenckel; aus IIb: Mahlow; aus IIIa: Krell.

Aus der Braut-Stiftung erhielten Bücher: aus I: Mehlhase; aus IIb: Pfeifer.

Aus der Maurer-Stiftung erhalten jetzt einige Schüler eine Geldunterstützung.

Aus der Weisse-Stiftung erhalten jetzt Prämien die Abiturienten Schroeder, Kahle, Beyer.

VII. Benachrichtigung.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 19. April** um 9 Uhr. Zur Aufnahme event. Prüfung für sämtliche Klassen werde ich **Mittwoch den 18. April** von 9 bis 12 Uhr im Konferenzzimmer der Anstalt anwesend sein, doch bin ich auch während des größten Teils der Ferien an den Wochentagen in meiner Wohnung, Mühlendamm 4, (mittags von 12 bis 1 Uhr) zur Annahme von Anmeldungen bereit. Die neu aufzunehmenden Schüler haben ein Geburtsattest, einen Impfschein und, sofern sie das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, eine Bescheinigung der Wiederimpfung, die von andern höheren Schulen Kommenden auch ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis vorzulegen. Auswärtige bedürfen zur Wahl der Wohnung und Beaufsichtigung der Genehmigung des Direktors.

Dr. Rasmus,

Direktor.

VII. Bescheinigung

Ich, der Unterzeichnete, bestätige hiermit, dass die oben bezeichnete Person am 19. April 1914 in der Wohnung Nr. 12 in der Straße Nr. 12 in der Stadt Berlin geboren ist. Die Eltern sind Herr ... und Frau ...

Dr. ...

...